

Rückert, Friedrich: 132. (1837)

- 1 Warum die Wahrheit wird so schwer an Mann gebracht?
- 2 Weil sie den Menschen vor sich selbst zu Schanden macht.

- 3 Die Selbsucht, die dir schließt vor unserm Rath das Ohr,
- 4 Verschließt auch selbst den Mund des Rethes uns zuvor.

- 5 Wenn du zu spenden hast und zu verweigern Gnaden,
- 6 Wie sollten wir, um dir zu nützen, selbst uns schaden?

- 7 Wir werden wenigstens die Bitterkeit der Sachen
- 8 Durch möglichst süßes Wort dir halb erträglich machen.

- 9 Nur wenn von dir nichts ist zu fürchten noch zu hoffen,
- 10 Erwarte, daß du hörst die Wahrheit frei und offen.

- 11 Drum ist am weitesten von ihr ein Fürst entfernt,
- 12 Da leicht ein Bettler sie auch wider Willen lernt.

(Textopus: 132.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19399>)